

für die Herstellung der Shawls und in besonderen Fällen auch der feinsten Teppiche verwendet wird.

Leider ist die Teppichindustrie von Kirman, was die Bereitung und Zusammenstellung der Farben anbelangt, keineswegs auf derjenigen Höhe der Vollkommenheit, welche das reichliche Vorhandensein eines so überaus feinen Webstoffes, wie die dortige Wolle, vermuthen lassen sollte.

Die Farben des modernen Kirman-Teppichs sind grell, unruhig, das Colorit sehr mangelhaft. Sei es um dieses Ge-



Kirman-Teppich Nr. 89 vom *Grand Magazin Oriental*.

brechen zu verdecken, sei es aus anderen Gründen, gefallen sich die dortigen Teppichweber, ähnlich wie jene von Khorassan in der Erfindung von Dessinmustern, welche dem europäischen Geschmacke entsprechen sollen, die aber tatsächlich nur eine Geschmacksverirrung genannt werden können. Der naturalistische Zug, welcher auf diese Weise in den persischen Stil hineingeräth, ist hier doppelt unrichtig angebracht, da die Technik der Weberei demselben nicht zu folgen vermag. In der Ausstellung ist nur ein Exemplar des